

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Lars Dietrich (CDU) vom 29.11.04

und Antwort des Senats

Betr.: Öffentliche Toiletten in Neuallermöhe

Sowohl am Fleetplatz in Neuallermöhe (gegenüber S-Bahnhof Allermöhe) als auch am Edith-Stein-Platz (am Südeingang des Bahnhofes Nettelburg) sind regelmäßig erhebliche Verunreinigungen durch menschlichen Urin festzustellen. Mangels öffentlicher Toiletten urinieren – häufig angetrunkene – Personen in Hauseingänge, vor Schaufenster und in die umliegenden Treppenhäuser und Durchgänge.

Hiervon geht eine erhebliche Belästigung für die Bevölkerung dieses Stadtteils aus. Insbesondere die vor Ort ansässigen Praxen, Geschäfte und sonstigen Mieter beklagen sich heftig über diese unhaltbaren Zustände, welche die Attraktivität dieser Standorte deutlich senken. Gäste, Kunden und Patienten werden abgeschreckt und es kommt so zu wirtschaftlichen Einbußen für die örtlichen Gewerbetreibenden und Freiberufler. Ziel muss es aber sein, das Profil des Stadtteils Neuallermöhe positiv zu schärfen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. *Warum sind in den genannten Bereichen bisher keine öffentlichen Toiletten installiert worden?*

Die Ansammlung und das Verhalten der in der Frage beschriebenen Personen war nicht vorhersehbar.

2. *Gibt es bereits Pläne, die Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Toiletten an den genannten Orten in Neuallermöhe sicherzustellen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, was ist in diesem Zusammenhang geplant und wann ist mit einer Realisierung der Planungen zu rechnen?*
3. *Hat man im Hinblick auf die schwierige Haushaltslage der Stadt – bei gleichzeitigem dringenden Handlungsbedarf – die Möglichkeit der haushaltsneutralen Kooperation mit privaten Trägern geprüft, die öffentliche Toiletten – für die Stadt kostenlos – aufstellen und betreiben, wenn im Gegenzug durch die Freie und Hansestadt Hamburg ein bestimmtes Kontingent an Außenwerbeflächen zur Verfügung gestellt wird? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht und wäre der Senat bereit, mit privaten Betreibern von öffentlichen Toiletten in Verhandlungen einzutreten?*

Ja. An den genannten Standorten sollen Anfang nächsten Jahres Pissoirs aufgestellt werden, deren Betrieb durch Werbung finanziert wird.